LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage

Personalausschuss
am 22.10.2026
TOP öffentlich

Personalverwaltung
Referat 11

Aktenzeichen:

29.09.2026

Übersicht über die Überlastungsanzeigen sowie über die Entwicklung der Krankheitstage

Beschlussvorschlag:

Die aktuelle Übersicht über die Überlastungsanzeigen sowie die Entwicklung der Krankheitstage wird zur Kenntnis genommen.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

1. Einleitung

Wie in den letzten Sitzungen des Personalausschusses üblich, legen wir Ihnen hier eine aktuelle Übersicht zur Entwicklung der Überlastungsanzeigen und der Krankheitstage vor.

2. Überlastungsanzeigen

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der eingegangenen Überlastungsanzeigen im Jahresvergleich:

- 2020: 7
- 2021: 8
- 2022: 17
- 2023: 13
- 2024: 6
- 2025: 4
- 2026: 2 (Stand: 17.09.2026)

Hinweis zur Zählweise: Gleiche Sachverhalte aus einem Arbeitsbereich werden als eine Anzeige gewertet, selbst wenn mehrere Mitarbeitende unterschrieben haben oder mehrere Personen jeweils eine eigene Meldung eingereicht haben. Um die Transparenz zu erhöhen, listen wir ab dem Berichtsjahr 2025 zusätzlich die betroffenen Personenzahlen auf.

Details zu 2025 und 2026
Im Jahr 2025 wurden 4 Überlastungsanzeigen von insgesamt 11 Personen eingereicht:

- Anzeige Nr. 1: 1 Person

- Anzeige Nr. 2: 1 Person
- Anzeige Nr. 3: 5 Personen
- Anzeige Nr. 4: 4 Personen

Im Jahr 2026 wurden 2 Überlastungsanzeigen von insgesamt 7 Personen eingereicht:

- Anzeige Nr. 1: 6 Personen
- Anzeige Nr. 2: 1 Person

3. Umgang und Lösungsansätze

Jede Überlastungsanzeige wird dem Landrat zur Kenntnis gegeben. Sobald die Stellungnahme der zuständigen Führungskraft vorliegt, erstellt die Personalverwaltung ein Antwortschreiben, das vom Landrat unterzeichnet wird.

Unser Ziel ist eine zeitnahe Reaktion. Im persönlichen Gespräch mit den betroffenen Mitarbeitenden erarbeiten wir gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. Oft helfen hier bereits die geplante Besetzung vakanter Stellen, um die Überlastung zu reduzieren. Zudem prüfen und optimieren wir Prozesse, um Kapazitäten freizuspielen. Führungskräfte werden ausdrücklich aufgefordert, Aufgaben in ihren Einheiten zu priorisieren.

4. Prävention und Gesundheitsschutz

Bereits seit einiger Zeit laufen präventive Angebote zu Resilienz und Burn-out-Prophylaxe, die wir weiter ausbauen. Die im Mai 2025 durchgeführte Abfrage zur psychischen Gefährdungsbeurteilung wurde ausgewertet. Mit den stark belasteten Bereichen wurden Gespräche geführt, teilweise unterstützt durch eine externe Psychologin. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden bedarfsorientierte Maßnahmen wie Coaching für Führungskräfte oder Teamentwicklung, erarbeitet; die Umsetzung dieser hat bereits begonnen.

Ein neuer Prozess für den Umgang mit Überlastungsanzeigen, der die direkte Einbindung der Führungskräfte stärkt, befindet sich in der finalen Abstimmung. Der Fokus liegt dabei künftig noch stärker auf dem Erfolg und der Nachhaltigkeit der Maßnahmen.

5. Übersicht Krankheitstage

Die folgende Übersicht gibt die Entwicklung der Krankheitstage und Fehlzeiten im Halbjahrestakt wieder:

	01.07.22 – 31.12.22	01.01.23 – 30.06.23	01.07.23 – 31.12.23	01.01.24 – 30.06.24	01.07.24 – 31.12.24	01.01.25 – 30.06.25	01.07.25 – 31.12.25	01.01.26 – 30.06.26*
Summe der Krankheitstage	7657	6039	7241	7559	8583	7478	9021	8815
Anzahl der erkrankten Personen	726	669	710	705	741	720	754	756
Durchschnittliche Krankentage gesamt je Mitarbeiter	8,6	6,8	7,8	7,99	9,19	7,91	9,36	8,89
Krankmeldungen mit AU	6756	5118	6171	6403	7258	6266	7597	7475
Krankmeldungen ohne AU	901	921	1070	1156	1325	1209	1424	1340
Anzahl Krankmeldungen ohne AU gesamt je Mitarbeiter	1,01	1,03	1,15	1,22	1,42	1,28	1,48	1,35

*Stand 17.09.2026: 992 Personen

6. Einordnung der Daten

Ein wichtiger Hinweis zur Statistik: Durch die Einführung von ZeusX am Jexhof und FZP wurden Mitarbeiterzahlen in unseren Auswertungen jetzt vollständig erfasst, die vorher bereits im Landratsamt beschäftigt, aber statistisch separat geführt wurden. Dies erklärt teilweise die höheren Personenzahlen im Vergleich zu früheren Berichten.

7. Vergleich mit externen Daten

Zum Vergleich: Das Statistische Bundesamt verzeichnete 2024 für Arbeitnehmer in Deutschland durchschnittlich 14,8 Krankheitstage. Der Anstieg gegenüber 2021 wird unter anderem auf die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) zum 1.1.2022 zurückgeführt, da nun auch sehr kurze Ausfälle vollständiger erfasst werden.
Ähnliche Trends zeigen Daten des Dachverbands der Betriebskrankenkassen (2024: ca. 22 Tage pro Arbeitnehmer) sowie der AOK, bei der ein Großteil unserer Mitarbeitenden versichert ist (2025: durchschnittlich 23,9 AU-Tage pro Mitglied).

8. Diagnose und Trends

Als häufigste Diagnosen gelten nach wie vor Erkältungskrankheiten (grippale Infekte, Bronchitis, Corona). An zweiter Stelle stehen psychische Erkrankungen (z. B. Depressionen, Angststörungen), gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (z. B. Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle).

Auch wenn psychische Erkrankungen nicht die häufigste Ursache für Ausfälle sind, fällt ihre durchschnittliche Dauer von 28,5 Tagen pro Fall ins Gewicht. Der Langzeittrend ist besorgniserregend: Innerhalb der letzten zehn Jahre sind die Ausfalltage wegen psychischer Erkrankungen um 43 Prozent gestiegen.

9. Fazit und Maßnahmen

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck liegt zwar weiterhin unter den bundesweiten Durchschnittswerten, jedoch ist im Jahr 2025 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Die Anzahl der kurzen Ausfälle (ohne AU, also weniger als 3 Tage) liegt seit 2025 auf einem konstanten Niveau. Dafür gibt es zwar noch keine statistischen Auswertungen, Umfragen bei anderen Landratsämtern zeigen jedoch vergleichbare Werte.

In der Praxis beobachten wir zudem eine Zunahme längerfristiger Ausfälle und schwerwiegender Erkrankungen.

Gegensteuernd setzen wir im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf den weiteren Ausbau spezifischer Angebote wie Resilienz-Training und Rückenschule. Wie bereits oben erwähnt, beziehen wir uns zudem auf die Maßnahmen aus der psychischen Gefährdungsbeurteilung. Ein verstärkter Fokus liegt künftig auf dem Umgang mit Langzeiterkrankten und der Unterstützung von Mitarbeitenden mit psychischen Belastungen.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

Kenntnisnahme in der 1. PAS

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben: KR Röder

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☐ positiv* ☐ negativ* x☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag

Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag